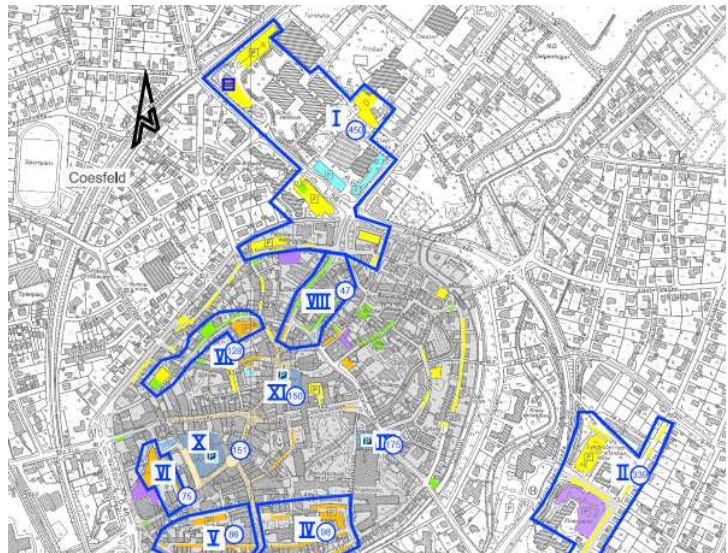




Parkraumkonzept 2025

Teil 1: Parkraumbilanz



Zusammenfassung der Ergebnisse

Projektnummer: 211262
Datum: 2011-11-25

Anlagen:

- 1 Karte mit Abgrenzung der Bereiche
- 2 Karte mit Darstellung der Auslastungen in den Bereichen

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. (TU) Manfred Ramm
Dipl.-Ing. (TU) Ralf von Wittich
Zeichnerin Anette Matzke

Wallenhorst, 2011-11-25

Proj.-Nr.: 211262

IPW INGENIEURPLANUNG GmbH & Co. KG

Ingenieure ♦ Landschaftsarchitekten ♦ Stadtplaner

Telefon (0 54 07) 8 80-0 ♦ Telefax (0 54 07) 8 80-88

Marie-Curie-Straße 4a ♦ 49134 Wallenhorst

<http://www.ingenieurplanung.de>

Beratende Ingenieure – Ingenieurkammer Niedersachsen

Qualitätsmanagementsystem TÜV-CERT DIN EN ISO 9001-2008

Zusammenfassung der Ergebnisse

Was wurde untersucht?

Am Donnerstag (13.10.2011) wurde im Zeitraum 06.00 – 20.00 Uhr der ruhende Verkehr erhoben. Für den Erhebungstag war gutes Wetter vorhergesagt und nach einem kühlen Morgen war es ein schöner, milder Spätsommertag. Insofern kann das Verkehrsaufkommen als vollkommen ungestört bezeichnet werden. An Regentagen kann von einer in der Spitze um 5 % höheren Nachfrage ausgegangen werden.

Zusätzlich wurde zwischen 22.00 und 24.00 Uhr die Belegung festgestellt. Schließlich erfolgte am Freitag (14.10.2011, Markttag) eine vereinfachte vergleichende Betrachtung in der Zeit 06.00 – 14.00 Uhr.

Wie wurde untersucht?

Insgesamt wurden **86 Stellplatzbereiche** (davon 78 in Coesfeld und 8 in Lette) in die Untersuchung einbezogen. Diese wurden zu **12 Bereichen** aggregiert. Zudem wurden alle übrigen Stellplätze innerhalb der Wallanlage als 13. Bereich summiert. Auf weitere Erfassungen wurde verzichtet, da hier die Belegungen im Tagesverlauf i.d.R. bekannt sind. Die Art der Erhebung und die Anzahl der erhobenen Stellplätze ist den folgenden Tabellen zu entnehmen.

	Belegung (stündlich)	Parkdauer	Bewohner	Bereiche (in Klammern: nur einzelne Stellplatzbereiche)
Kennzeichenerfassung	x	x		1, 2 + 10 (3), (7) + (12)
einfache Zählung	x			4, 5, 6, 8, 9, 11
differenzierte Zählung	x		x	(3), 4, 5, 6, (7), 8 + (13)
Daten Parkhaus + Tiefgaragen	x	(x)		9, 10, 11
zus. Auswertung Parkscheinautomaten	(x)	(x)		(3), 4, (5), 6, (7), (8) + (13)

	Erhobene Stellplätze	SP für Kurzparker	SP für Langparker	kostenlos für Langparker
Gesamt (13.10.)	2.296	652	1.644	1.072
am Markttag (14.10.)	858	286	572	n.e.
davon am 13.10.				
Coesfeld (ohne Lette)	2.167	615	1.552	980
innerhalb Wallanlage	1.564	602	962	486
davon m. Parkdauererfassung	975	n.e.	n.e.	n.e.
in Bewohnerparkbereichen	597	n.e.	n.e.	n.e.
in Parkbauten	476	-	476	-
Lette	129	37	92	92
Erhebung als:				
differenzierte Zählung	387	n.e.	n.e.	n.e.
undifferenzierte Zählung	133	n.e.	n.e.	n.e.
Kennzeichenerfassung	937	n.e.	n.e.	n.e.

SP: Stellplatz / n.e.: nicht ermittelt

Ergebnisse der Nachfrageerhebungen

Am 13.10.2011 wurden vom Erhebungspersonal insgesamt rund 8.300 Fahrzeuge gezählt und ca. 8.000 Kennzeichen erhoben, die insgesamt 2.300 Fahrzeugen (Parkvorgängen) zugeordnet werden konnten. Die maximale Belegung ergab sich in Coesfeld (ohne Lette) mit 85 % in den Erhebungsintervallen um 10.00 und 11.00 Uhr. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Bereiche:

Bereich	Maximum		Vormittag (09.00 – 12.00)		Nachmittag (14.00 – 18.00)	
		[%]	darin Spitze	Ø [%]	darin Spitze	Ø [%]
I	11.00	85 %	09.00-11.00	83 %	14.00	48 %
II	10.00	92 %	09.00-11.00	87 %	14.00	44 %
III	11.00	86 %	11.00	71 %	15.00	64 %
IV	10.00	97 %	09.00-12.00	89 %	13.00-17.00	87 %
V	10.00	92 %	10.00-11.00	81 %	15.00-18.00	88 %
VI	10.00	100 %	10.00-11.00	72 %	16.00-17.00	80 %
VII	10.00	87 %	10.00-11.00	80 %	15.00-17.00	84 %
VIII	17.00	91 %	09.00-10.00	81 %	15.00-18.00	88 %
IX	11.00	80 %	10.00-11.00	75 %	13.00	56 %
X	11.00	82 %	11.00	66 %	17.00	72 %
XI	11.00	83 %	10.00-11.00	73 %	16.00	67 %
XIII	10.00	86 %	09.00-11.00	83 %	15.00-17.00	75 %
Coe ges	10.00	85 %	10.00-11.00	88 %	15.00	62 %
XII (Lette)	16.00	55 %	10.00	43 %	16.00	45 %

Zur Beurteilung der obigen Ergebnisse dient folgende Definition des Qualitätsniveaus „Angebot“:

- Auslastung (Spitzenstunde im Tagesverlauf) unter 80 % -> sehr gutes bis gutes Angebot (immer freie Stellplätze, kein Parksuchverkehr)
- Auslastung (Spitzenstunde im Tagesverlauf) 80 – 90 % -> ausreichendes Angebot (fast immer freie Stellplätze, wenig Parksuchverkehr)
- Auslastung (Spitzenstunde im Tagesverlauf) über 90 % -> mangelhaftes Angebot (häufig keine freien Stellplätze, viel Parksuchverkehr)
- Auslastung (über mehrere Stunden) über 90 % -> ungenügendes Angebot (selten freie Stellplätze, sehr viel Parksuchverkehr)

Daraus folgt für Coesfeld:

In der vormittäglichen Spitze liegt die Auslastung zwischen 80 und 100 %, im Mittel (10.00 – 11.00 Uhr) bei 85%

- Qualität knapp ausreichend
- Nicht immer und überall gibt es freie Stellplätze
- Parksuchverkehr im geringen Umfang

Im Zeitbereich 10.00 – 12.00 Uhr liegt die Auslastung der uneingeschränkten Stellplätze (kostenlos, ohne Parkdauerbeschränkung) bei 95 %. Für die Stellplatzbereiche dieser Gruppe kann die Qualität des Angebotes daher schon heute als ungenügend bezeichnet werden.

In der nachmittäglichen Spitze ergaben sich stark unterschiedliche Auslastungen von maximal 80 – 90 %, mit einer höheren Auslastung in der südlichen Innenstadt, im Mittel (15.00 – 16.00 Uhr) ergeben sich nur 68 %

- In der südlichen Innenstadt ist die Qualität nur knapp ausreichend und es kommt zu Parksuchverkehr.
- Die restlichen Bereiche der Innenstadt sind am Nachmittag eher unkritisch.

Die drei großen Parkbauten verfügten am Erhebungstag durchgehend noch über ausreichend Kapazitäten.

Insgesamt gibt es in Coesfeld in der Summe ein gerade noch ausreichendes Angebot (bei heutiger Nachfrage) an Stellplätzen.

Lette:

Trotz diverser in den letzten Jahren entstandener Neuansiedlungen und einer daraus resultierenden gestiegenen Nachfrage, ist die Situation des ruhenden Verkehrs in Lette als vollkommen zufriedenstellend zu beschreiben. Die maximale Auslastung liegt hier am Nachmittag bei einer Auslastung von 55 %

Parkrouten

Coesfeld verfügt über ein Parkleitsystem. Auf insgesamt vier Routen werden Besucher durch die City geführt. Neben den Parkbauten und großen Parkplätzen liegen aber auch weitere Stellplatzbereiche entlang der jeweiligen Routen. Die Überprüfung der Auslastung der Stellplätze entlang dieser Routen ergab, dass auch die Stellplatzbereiche entlang der Parkrouten nicht signifikant abweichende Auslastungen aufweisen.

Bewohnerparken

Für ca. 29 % der von Bewohnern nutzbaren Stellplätze wurden von der Stadt Bewohnerparkausweise ausgegeben. Dieser Wert ist im Vergleich als eher hoch und damit für die Bürger günstig anzusehen. Ohnehin soll Bewohnerparken nur dort eingeführt werden, wo in städtischen Quartieren ein erheblicher Mangel an Stellplätzen vorliegt.

Auch wenn erwartungsgemäß die Belegungsspitze der Bewohner mit 101 festgestellten Bewohnerparkausweisen im Nachtzeitraum (also hier 6.00 Uhr) liegt, reduziert sich die Zahl im Tagesverlauf aber nur auf minimal 78 Fzg. (14.00 Uhr). Addiert man noch die Bewohnerparker in den nicht erfassten Bereichen sind 92 von 600 für diesen Bereich verfügbaren Stellplätzen permanent von Bewohnern belegt. Die größten Anteile an der Nachfrage haben die Bewohner im Bereich 8 (Große + Kleine Viehstraße).

Im Nachtzeitraum sind die verfügbaren Stellplätze, in den Bewohnerparkausweise gelten nur zu maximal 53 % belegt, im Tageszeitraum werden dagegen in diesen Bereichen Auslastungen von 93 – 97 % erreicht. Diese Werte liegen damit deutlich über dem Durchschnitt.

Parkscheinautomaten

Aufgrund ihrer Lagegunst sind die Stellplatzbereiche, die mit Parkscheinautomaten bewirtschaftet werden, insgesamt sehr stark ausgelastet. Hier gibt es gleich mehrere größere Bereiche (Rosenstraße, Pfauengasse, Davidstr. (Dienighoff) und Ritterstr. (Altenheim)), die sowohl vormittags, als auch nachmittags und über einen längeren Zeitraum zu 100 % belegt sind. Dabei ist zu beachten, dass an den Automaten bereits ab der ersten Minute bezahlt werden muss, während in den Parkbauten die ersten 15 Minuten frei sind. Es besteht damit offensichtlich bei den Nutzern die deutliche Bereitschaft, für attraktive Stellplätze auch eine Gebühr zu zahlen.

Bei den Parkscheinautomaten wurde (mit Ausnahme des P Mittelstraße) auf die Feststellung der Parkdauer (mittels Kennzeichenerfassung) verzichtet, da an allen Standorten die max.

Parkdauer 2 Std. beträgt und damit alle Parker in diesen Stellplatzbereichen definitionsgemäß Kurzparker sind.

Vergleich Donnerstag / Markttag (Freitag)

Am zusätzlich erhobenen Markttag (Freitag, 14.10.2011) war bei ähnlichen Witterungsverhältnissen wie am Donnerstag die Auslastung der erfassten Stellplatzbereiche höher. Während am Donnerstag ein maximaler Anteil von 84 % (11.00 Uhr) ermittelt wurde, lag dieser Wert am Markttag bei 89 %. Auch insgesamt war die Zahl der erfassten Fzg. mit 4.010 am Markttag um gut 5 % über der Zahl vom Donnerstag (3.817 Fzg.). Besonders auffällig ist die am Markttag deutlich höhere Auslastung der Parkbauten. Die Auslastung der Marktgarage erreicht 95 %, gegenüber 85 % am Donnerstag, die Parkpalette Krankenhaus Werte bis zu 93 %, gegenüber ‚nur‘ 81 % am Donnerstag und die TG Kupferpassage sogar bis zu 96 %, gegenüber 82 % am Donnerstag. Es zeigt sich, dass die o.g. generelle Zunahme (193 Fzg. mehr) zu mehr als 80 % von den Parkbauten abgedeckt wird. Dies lässt den Schluss zu, dass die Nutzer von den freien Stellplätzen in den Parkbauten wissen und diese entsprechend nutzen.

Mit Ende des Marktes gegen Mittag, geht dann allerdings ab 12.00 Uhr die Auslastung wieder auf vergleichbare Werte des Donnerstags zurück.

Befragungsergebnis im Bereich FA/Amtsgericht

Die Auswertung der Befragung im Bereich Finanzamt/Amtsgericht/Straßen.NRW ist nur bedingt aufschlussreich. Zum einen hat ein zwischenzeitlich auf dem Parkplatz des Finanzamtes aufgestelltes Schild mit dem Hinweis ‚nur für Besucher und Mitarbeiter des FA/AG‘ sicher dazu geführt, dass keiner der Befragten in diesem Bereich ein anderes Ziel angab. Außerdem fand am Tag der Erhebung bei Straßen.NRW ein Betriebsfest statt, so dass hier ein abweichendes Verkehrsverhalten vorlag.

Der nördliche Bereich des Parkplatzes „Altes Freibad“ (Stellplatzbereich 21) wird auch heute bereits ausschließlich durch Mitarbeiter von Straßen.NRW genutzt. Der große Parkplatz „Altes Freibad“ (Stellplatzbereich 20) wird gem. der Befragung auch von einer großen Zahl von Mitarbeitern des Krankenhauses genutzt. Die Größenordnung der dort parkenden Krankenhausmitarbeiter liegt bei 30 bis 40 % (also ca. 30 – 40 Fahrzeuge). Mitarbeiter der Kreisverwaltung nutzen diesen Parkplatz in eher geringem Umfang. Mit der bevorstehenden Umwandlung dieses Parkplatzes in einen Mitarbeiterparkplatz für die Kreisverwaltung werden die Krankenhausmitarbeiter in andere Bereiche verdrängt.

Die Straßen Am Honigbach / Burenstock waren auch zur Zeit der größten Nachfrage auf dem Parkplatz des Finanzamtes nur gering ausgelastet.

Bereich Kino/Bürgerhalle

Da am 13.10. keine Veranstaltung in der Bürgerhalle stattfand und es auch im Kinoprogramm keine ‚Blockbuster‘ gab, war die Nachfrage in den Abend-/Nachtstunden vollkommen im Rahmen der übrigen Gebiete.

Prognose

Die Veränderungen bzgl. der Parkraumnachfrage können in diesem Rahmen allenfalls über pauschale Faktoren berechnet werden. Als Zunahme der Nachfrage wird bis 2025 ein Wert von 5 % unterstellt. Im Vergleich mit der allgemeinen Verkehrszunahme die im aktuellen VEP (2004) bis zum Jahre 2020 noch mit 6 % angegeben wurde sowie vor dem Hintergrund einer allgemeinen demografischen Entwicklung, die hinsichtlich der Einwohnerzahlen in Coesfeld mittlerweile eher von Stagnation bzw. einem leichten Rückgang ausgeht, mag der gewählt Wert u.U. zu hoch angesehen werden. Die Annahme erscheint allerdings vor dem Hintergrund der Vielzahl von Faktoren, die hier nicht weiter beachtet werden können vertretbar. Eine stellplatzbereichsscharfe Ermittlung der zukünftigen Nachfrage wird von zu vielen Faktoren beeinflusst und kann daher nicht vorgenommen werden.

Der wie beschrieben ermittelten zukünftigen Nachfrage wird das – aus heutiger Sicht - zukünftige Angebot gegenübergestellt. Mit Ausnahme des Bereiches ‚Altes Freibad‘ sind keine weiteren größeren Änderungen geplant oder bekannt. Die Stellplatzanzahl wird daher im Prognosefall nicht verändert.

Die durchschnittliche Auslastung in Coesfeld steigt auf 89 %. Die mit Parkschein bewirtschafteten Stellplätze sind über einen längeren Zeitraum am Vormittag als auch nachmittags zu ca. 95 % ausgelastet. Um 10.00 Uhr wird sogar eine 100%-ige Auslastung erreicht. Bei den kostenlosen Stellplätzen ohne Parkdauerbeschränkung wird nun über einen längeren Zeitraum eine Auslastung von ca. 100 % erreicht, so dass hier eine Verdrängung in andere Bereiche oder aber zu einer anderen Bewirtschaftungsart erfolgt.

Für den Bereich innerhalb der Wallanlagen ergibt sich eine Erhöhung der Zahl der Parkvorgänge von 14.242 auf 15.017 (= + 5,4 %). Damit ergeben sich teilweise auch Auslastungen von mehr als 100 %. Die daraus folgende Verdrängung von Fahrzeugen in andere Bereiche kann erst im Rahmen der zukünftigen Maßnahmenuntersuchung bewertet werden.

Handlungsbedarf in einzelnen Bereichen wird sich insbesondere in den Bereichen 4 (Kellerstr./Ritterstr.) und 6 (Davidstr.) deutlich. Dort ergeben sich z.T. Auslastungen von fast 100 % in mehreren Zeitbereichen. Weiterhin noch Ressourcen sind im Bereich III (Mittelstraße) festzustellen. Die maximale Auslastung erreicht hier nur 82 %. Allerdings muss beachtet werden, dass die Verdrängung von Mitarbeitern des Krankenhauses aus dem Bereich ‚Altes Freibad‘ ggf. gerade in diesem Bereich zu einer zusätzlichen Nachfrage führen kann. Die insgesamt verdrängte Anzahl von Fahrzeugen (ca. 30-40) kann der Bereich Mittelstraße dabei aber nicht aufnehmen.

Auch für Lette erhöht sich die Nachfrage. Mit einer maximalen Auslastung von 58 % bleibt die Angebotsqualität aber sehr gut.

Behindertenstellplätze

Gemäß DIN 18024-1 ist je Anlage mindestens ein Stellplatz bzw. 3% des Stellplatzangebotes für Behindertenstellplätze vorzusehen. Bei den untersuchten Stellplätzen liegt der Anteil bei 2,3 %. Auffällig ist, dass mit nur 2,3 % (4 Stellplätze) auch im Parkhaus des Krankenhauses die Mindestquote nicht erreicht wird, dies gilt auch für die Marktgarage (Quote: 0,7 %). Ansonsten fällt auf, dass im Bereich 7 und in Lette keine Stellplätze für Behinderte vorhanden sind.

Besonderheiten / Zusammenfassung

- Kostenpflichtige Stellplätze sind sehr gut ausgelastet -> Gebühren verschrecken bei hoher Lagegunst der Stellplätze die Autofahrer nicht!
- Stellplätze auf denen Bewohnerparker zugelassen sind, sind insgesamt stärker ausgelastet als der Durchschnitt.
- Am Markttag ergab sich (auf den an beiden Tagen untersuchten Stellplätzen) eine höhere Auslastung in der Spitze (statt 84 % am Markttag 89 %), dabei waren insbesondere die Parkbauten deutlich besser ausgelastet.
- Die Befragung ergab mit rund 40 % einen signifikanten Anteil von Krankenhausmitarbeitern auf dem Parkplatz ‚Altes Freibad‘.
- Das Gesamtergebnis ist auch Ausdruck der festgestellten hohen Zentralität im Einzelhandel. Die gute Entwicklung wird im Mittel aber noch nicht durch eine zu ungünstige Auslastungsquote beeinflusst.

Das Ergebnis der Händlerbefragung im Einzelhandels- und Zentrenkonzept, in der die Verkehrs- und Parkplatzsituation ‚Alles in allem‘ mit der Note 2,8 bewertet wird, deckt sich damit mit dem Ergebnis dieser Stellplatzbilanz.

Interessant ist dabei, dass die i.o. Gutachten bemängelte Höhe der Parkgebühren sich nicht im Verhalten der Besuchern widerspiegelt. Vielmehr ist es gerade so, dass insbesondere zentrale gebührenpflichtige Stellplätze eine besonders hohe Auslastung aufweisen.

Ausblick

Eine Reduzierung des Angebotes – gerade in der südlichen Innenstadt – würde zu Problemen führen. Gleiches gilt für eine zukünftige Erhöhung der Nachfrage.

Die Änderung der Bewirtschaftung des Parkplatzes ‚Altes Freibad‘ wird ca. 30 bis 40 Fahrzeuge von Krankenhausmitarbeitern verdrängen. In den umliegenden Wohnstraßen (Reines Wohngebiet) sind diese Fahrzeuge aus städtebaulicher Sicht nicht erwünscht. Hier ist ggf. Planungsbedarf der im Rahmen der Maßnahmenuntersuchung zu berücksichtigen ist.

Die Prognose zeigt, dass mit einer zukünftigen durchschnittlichen Auslastung von 89 % zwar in der Summe noch gerade eine ausreichende Qualität erreicht werden kann. Allerdings kann aufgrund der hohen Auslastungen in einzelnen Stellplatzbereichen ohne gezielte Maßnahmen der heute noch ausreichende Qualitätsstand nicht mehr gehalten werden.

Die Überprüfung, welche Maßnahmen zu welchem Zeitpunkt erforderlich werden, ist also die anstehende Aufgabe, damit die Stadt Coesfeld auch hinsichtlich der Situation des ruhenden Verkehrs für die Zukunft gut gerüstet ist.

Auslastung der Bereiche



Bereich mit Anzahl der vorh. Stellplätze



Fußgängerzone



Vz 274.1

Vz 286

Vz 1053-30



Unbewirtschaftete Parkstände im Straßenraum und auf Parkplätzen



Bewirtschaftete Parkstände im Straßenraum und auf Parkplätzen -mit Parkdauerbeschränkung gebührenfrei (Parkscheibe)



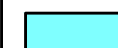
Bewirtschaftete Parkstände im Straßenraum und auf Parkplätzen -mit Parkdauerbeschränkung gebührenpflichtig (Parkschein)



Bewirtschaftete Parkstände im Straßenraum und auf Parkplätzen -ohne Parkdauerbegrenzung gebührenpflichtig (Parkschein)



Bewirtschaftete Parkstände in Parkhäusern und Tiefgaragen



Kunden- und Besucherparkplätze - ohne Nutzbeschränkung



Parkplätze für Beschäftigte



Park-and-Ride-Plätze

max. Stellplatzanzahl der Diagramme

500

350

200

100

Kfz

Belegung

Kapazität

... maximale Belegung nachts

Quelle:
Stadt Coesfeld -Parkraumkonzept 2025-
Anzahl der Parkplatzerhebung

Projektnummer: 211262
Datum: 2011-11-21

